MDK Leitfragen

Bereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung			
Thema QA		**Leitfragen**	**Bewertungskategorien**
1.1	Unterstützung im Bereich der Mobilität	1. Entspricht die Unterstützung bei der Mobilität dem individuellen Bedarf der versorgten Person? 2. Erhält die versorgte Person, wenn sie es wünscht, Unterstützung für Aufenthalte im Freien? 3. Wurden die vorliegenden Mobilitätsbeeinträchtigungen bei der Einschätzung gesundheitlicher Risiken berücksichtigt? 4. Entspricht die Unterstützung im Bereich der Mobilität den Erfordernissen, die aus der individuellen Risikosituation erwachsen? 5. Werden zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität durchgeführt, die auf die noch vorhandenen Fähigkeiten und Bedürfnisse der versorgten Person abgestimmt sind? Hilfsmitteleinsatz	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen. **Mobilitätseinschränkungen unvollständig beschrieben** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Mobilitätseinschränkungen bei der Frage nach erhöhtem Sturz-/ oder Dekubitusrisiko nicht berücksichtigt** **Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität nicht erkannt oder nicht genutzt** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** Keine ausreichende Unterstützung bei der Fortbewegung erfolgt Keine ausreichende Unterstützung bei der Nutzung von Hilfsmitteln erfolgt Kein Aufenthalt im Freien aufgrund fehlender Unterstützung
1.2	Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeits-versorgung	1. Sind die Ernährungssituation inkl. Flüssigkeitsversorgung der versorgten Person sowie die Selbstständigkeit der versorgten Person in diesem Bereich fachgerecht erfasst worden? 2. Erfolgt eine ausreichende, bedürfnisgerechte Unterstützung der versorgten Person bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme? 3. Werden erforderliche Hilfsmittel zur Unterstützung der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme fachgerecht eingesetzt? **Erforderliche Informationen:** Gewicht (aktuell, vor 3 und 6 Monaten) Größe, BMI Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Beeinträchtigungen und Risiko einer Mangelernährung bei Versorgung berücksichtigt, in Dokumentation nicht fachgerecht erfasst, beschrieben** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Keine Reaktion auf Anzeichen einer reduzierten Nahrungs-/ und / oder Flüssigkeitsaufnahme** **Form der Nahrung und / oder Flüssigkeit entsprechen nicht den Beeinträchtigungen** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Keine ausreichende Unterstützung bei der Nahrungs-/ und / oder Flüssigkeitsaufnahme** **Sichtbare Anzeichen einer Dehydration** **Wünsche ignoriert, ohne gesundheitlichen Gründe** **Unerwünschter, gesundheitlich relevanter Gewichtsverlust in Verantwortung der Einrichtung**

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
1.3	Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung	1. Wurde die Kontinenz der versorgten Person zutreffend erfasst? 2. Werden geeignete Maßnahmen zum Kontinenzerhalt, zur Unterstützung bei Kontinenzverlust oder beim Umgang mit künstlichen Ausgängen durchgeführt? 3. Werden erforderliche Hilfsmittel fachgerecht eingesetzt? **Erforderliche Informationen:** Art von Katheter, Stoma, Inkontinenzmaterial, Hilfsmittel	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Kontinenzprofil nicht zutreffend dokumentiert, Versorgung entsprechend den Beeinträchtigungen mit Ziel Kontinenzförderung** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Wichtige Hygieneanforderungen nicht berücksichtigt, keine Probleme aufgetreten** **Individuelle Maßnahmenplanung nicht passend zu Beeinträchtigungen** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Hautschäden durch Vernachlässigung von Hygieneanforderungen** **Durchführung der Maßnahme entspricht nicht dem Bedarf**
1.4	Unterstützung bei der Körperpflege	1. Werden bedarfsgerechte Maßnahmen zur Unterstützung bei der Körperpflege durchgeführt? 2. Wurden etwaige Auffälligkeiten des Hautzustands beurteilt und wurde auf diese Auffälligkeiten fachgerecht reagiert? 3. Werden bei der Körperpflege Wünsche der versorgten Person, das Selbstbestimmungsrecht und der Grundsatz der Wahrung der Intimsphäre berücksichtigt?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen Keine systematische Ermittlung von Wünschen zur Körperpflege **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Keine Reaktion auf einen auffälligen Hautzustand** **Auffälliger Hautzustand bei Einschätzung des Dekubitusrisikos nicht berücksichtigt** **Grundlegende Hygieneanforderungen nicht berücksichtigt** **Maßnahmenplanung nicht nach Bedarf** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Haut, Haare, Fuß-/ oder Fingernägel weisen auf unzureichende Körperpflege hin** **Versorgung entspricht nicht dem Bedarf** **Individuelle Wünsche nicht berücksichtigt** **Intimsphäre wird nicht gewahrt**

Frage QA	Leitfragen	Bewertungskategorien

Bereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen			
Thema		**Leitfragen**	**Bewertungskategorien**
2.1	Medikamentöse Therapie	1. Entspricht die Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme der ärztlichen An- bzw. Verordnung? 2. Erfolgt die Lagerung und Vorbereitung der Medikamente fachgerecht? 3. Erhält die versorgte Person die ihrem Bedarf entsprechende Unterstützung zur Einnahme/ Applikation der Medikamente? 4. Entspricht die Kommunikation mit der Ärztin oder dem Arzt den individuellen Erfordernissen?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Mitteilungen an Arzt in Dokumentation lückenhaft, von Mitarbeitern aber deutlich dargestellt** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **AO nicht entsprechend fachlicher Anforderungen** **Mängel bei Lagerung oder Vorbereitung** **Keine vorschriftsmäßige Beschriftung** **Verabreichen von Injektionen durch unqualifiziertes Personal** **Keine Beachtung von Nebenwirkungen** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Versorgte Person hat falsche Medikamente erhalten** **Gabe nicht lt. AO ohne nachvollziehbare Gründe** **Keine ausreichende Hilfestellung bei kognitiven Einschränkungen** **Keine Hilfestellung bei notwendigem Unterstützungsbedarf**
2.2	Schmerz-management	1. Ist die Schmerzsituation der versorgten Person fachgerecht erfasst worden? 2. Erhält die versorgte Person eine fachgerechte Unterstützung zur Schmerzbewältigung? **Erforderliche Informationen:** Akute oder chronische Schmerzen vorhanden? Lokalisation, Schmerzintensität Lindernde Faktoren Nebenwirkungen von Schmerzmedikamenten	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Ungenaue Angaben in der Dokumentation zur Schmerzsituation** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Situation in Maßnahmenplanung nicht ausreichend, wirksame Unterstützung findet statt** **Keine Mitteilung an Arzt bei relevanten Änderungen** **Keine Beachtung von Nebenwirkungen der Schmerzmedikation** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Keine Maßnahmen zur Schmerzlinderung bei akuten Schmerzen** **Keine Gabe verordneter Medikamenten bei chronischen Schmerzen** **Durch fehlende Infor-mation an den Arzt keine Anpassung der Therapie**

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
2.3	Wundversorgung	1. Wurde die Wundsituation fachgerecht erfasst? 2. Erhält die versorgte Person eine fachgerechte Unterstützung bei der Wundversorgung?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **In Wunddokumentation geringfügige Ungenauigkeiten** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Keine Mitteilung an Arzt bei Veränderungen der Wundsituation** **Die Wundsituation ist unzureichend beschrieben** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Wundsituation in Tagesstrukturplanung nicht berücksichtigt** **Wundinfektionen bei nicht fachgerechter Versorgung**
2.4	Unterstützung bei besonderen medizinischen Bedarfslagen	1. Werden die Maßnahmen entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung erbracht? 2. Ist im Bedarfsfall (z. B. bei gesundheitlichen Veränderungen oder kurz vor Ablauf des An- bzw. Verordnungszeitraums) eine Kommunikation mit der verordnenden Ärztin oder dem verordnenden Arzt erkennbar? 3. Werden Qualifikationsanforderungen berücksichtigt? 4. Entspricht die Durchführung der Maßnahme dem aktuellen Stand des Wissens und etwaigen besonderen Anforderungen im Einzelfall?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Durchführung nicht durchgängig dokumentiert** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Fehlende Vorgaben in Tagesstrukturplanung (erforderliche Hilfsmittel, Häufigkeit und Art des Kanülenwechsels)** **Tagesstrukturplanung lückenhaft, Durch-führung nachvollziehbar** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Hygieneanforderungen nicht ausreichend erfüllt** **Ärztliche Anordnungen nicht eingehalten** **Keine Durchführung notwendiger Maß-nahmen bei Versorgung mit Trachealkanüle**

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
2.5	Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen Ergänzung: zu prüfen, wenn sich im Rahmen der Prüfung von Punkt 2.1 – 2.4 ärztlich verordnete Maßnahmen mit Auffälligkeiten oder Defizite zeigen. Hier findet keine Bewertung statt	1. Werden die Maßnahmen entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung erbracht? 2. Ist im Bedarfsfall (z. B. bei gesundheitlichen Veränderungen oder kurz vor Ablauf des An- bzw. Verordnungszeitraums) eine Kommunikation mit der verordnenden Ärztin oder dem verordnenden Arzt erkennbar? 3. Werden Qualifikationsanforderungen berücksichtigt? 4. Entspricht die Durchführung der Maßnahme dem aktuellen Stand des Wissens und etwaigen besonderen Anforderungen im Einzelfall?	

Frage QA	Leitfragen	Bewertungskategorien

Bereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte			
Frage QA		**Leitfragen**	**Bewertungskategorien**
3.1	Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung	1. Wurden Beeinträchtigungen des Seh- oder Hörvermögens erfasst und in ihren Folgen für den Lebensalltag zutreffend eingeschätzt (einschließlich ihrer Bedeutung für gesundheitliche Risiken)? (z. B. Sturz, Mangelernährung) 2. Werden Maßnahmen ergriffen, um die Beeinträchtigungen des Seh- oder Hörvermögens zu kompensieren? 3. Werden geeignete Hilfsmittel zur Kompensation der Beeinträchtigungen des Seh- oder Hörvermögens eingesetzt?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Sinnesbeeinträchtigungen lückenhaft dokumentiert, aber bekannt. Maßnahmen zur Verringerung von Risiken und Gefährdungen durchgeführt** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Beeinträchtigungen des Seh- oder Hörvermögens nicht erkannt** **Keine Überprüfung von Veränderung des Seh- oder Hörvermögens** **Wohnumgebung nicht auf Beeinträchtigungen zugeschnitten** **Keine adäquate Einschätzung von Risiken und Gefährdungen durch Sinnesbeeinträchtigungen** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Benötigte Hilfsmittel nicht vorhanden, unzureichend angepasst oder nicht funktionsfähig** **Wohnumgebung nicht angepasst, dadurch Sturzereignis** **Keine notwendige Unterstützung**

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
3.2	Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation	1. Sind die Interessen an Aktivitäten und Gewohnheiten des Bewohners bekannt? 2. Wurde mit dem Bewohner (oder seinen Bezugspersonen) eine individuelle Tagesstrukturierung erarbeitet? 3. Orientieren sich pflegerische Versorgung und andere Hilfen an der individuell festgelegten Tagesstrukturierung und den Bedürfnissen des Bewohners? 4. Erhält der Bewohner Unterstützung dabei, bedürfnisgerechten Beschäftigungen im Lebensalltag nachzugehen?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Ermittlung relevanter Bedürfnisse zur Tagesablaufgestaltung nicht / lückenhaft dokumentiert, aber bekannt. Tages-struktur entsprechend** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Tagesstrukturierung nicht schriftlich fixiert, findet aber statt (z.B durch mündliche Weitergabe)** **Überprüfung / Reflektion nicht erkennbar, dass durch Anpassung der Tagesstrukturplanung emotionale Belastungen oder Verhaltensweisen positiv beeinflusst werden konnten** **Bedürfnisse nicht bekannt, weil nicht erfasst** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Keine Tagesstrukturierung existent, obwohl der Tag nicht selbständig geplant und eine Planung nicht umgesetzt werden kann** **Keine Unterstützung, die definierte Tagesstrukturplanung umzusetzen** **Tagesstruktur hat kein Bezug zu den Bedürfnissen** **Keine den Bedürfnissen und der gesundheitlichen Situation angepassten Beschäftigungsangebote** **Gewünschte und selbst geplante Aktivitäten wegen fehlender Unterstützung nicht regelmäßig durchgeführt /wahrgenommen** **Keine Unterstützung an der Gemeinschaft innerhalb der Einrichtung teilzunehmen**
3.3	Nächtliche Versorgung	1. Liegt eine aussagekräftige Bedarfseinschätzung und Maßnahmenplanung für die nächtliche Versorgung vor? 2. Wird bei bestehenden Ein- und Durchschlafschwierigkeiten eine darauf ausgerichtete Unterstützung geleistet? 3. Berücksichtigt die Maßnahmenplanung besondere Risikosituationen während der Nacht (z.B. bei Bewohnern mit motorisch geprägten Verhaltensauffälligkeiten)?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Darstellung des nächtlichen Bedarfs in Dokumentation lückenhaft, Maßnahmen-planung, entsprechend Bedarf liegt vor** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Regelmäßige Einschlafprobleme in der Maßnahmenplanung nicht berücksichtigt** **Verhaltensbedingte Risiken während der Nacht nicht erfasst** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Es liegt keine Maßnahmenplanung für die Nacht vor** **Keine Reaktion auf Nachtaktivität oder Durchschlafprobleme** **Notwendige Hilfen wiederholt nicht geleistet (Personalengpass)**

Frage QA	Leitfragen	Bewertungskategorien

Bereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen			
Frage QA		**Leitfragen**	**Bewertungskategorien**
4.1	Unterstützung des Bewohners in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug	1. Wurde vor dem Einzug oder kurzfristig (innerhalb von 24 Stunden) nach dem Einzug des Bewohners eine Einschätzung vorgenommen, ob bzw. in welchen Punkten ein dringender Versorgungsbedarf besteht?* *nur relevant bei Bew., die innerhalb der letzten 12 Monate eingezogen sind 2. Bei Langzeitpflege: Leistete die Einrichtung in den ersten Wochen nach dem Heimeinzug zielgerichtete Unterstützung? 3. Bei Kurzzeitpflege: Leistete die Einrichtung in den ersten Tagen nach der Aufnahme zielgerichtete Unterstützung?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Dokumentation des Verlaufs der Eingewöhnung ist lückenhaft, bedarfsgerechte Unterstützung wurde nachvollziehbar geleistet** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Informationen zu einem Versorgungsbedarf, der sofortige Reaktionen erforderlich macht, nicht innerhalb 24h erfasst (Verhaltensweisen, Medikation, problematischer Hautzustand)** **Durchgeführtes Integrationsgespräch nicht verschriftlicht** **Die Unterstützung des Einlebens nicht in der Maßnahmenplanung berücksichtigt** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Zielgerichtete Unterstützung zum Einleben nicht erkennbar umgesetzt** **Integrationsgespräch geführt, aber notwendiger Unterstützungsbedarf nicht geleistet**
4.2	Überleitung bei Krankenhausaufenthalten	1. Wurden dem Krankenhaus Informationen zum Gesundheitszustand, zum pflegerischen Versorgungsbedarf und zu den individuellen Bedürfnissen übermittelt? 2. Erfolgte eine Aktualisierung der Bedarfseinschätzung und bei Bedarf eine Anpassung der Maßnahmenplanung nach der Rückkehr des Bewohners?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Erforderliche Anpassung der Maßnahmenplanung mit zeitlicher Verzögerung durchgeführt** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Überleitung ans Krankenhaus nur mündlich und Kranken-hausaufenthalt dauerte länger als zwei Tage** **Wichtige versorgungs-relevante Informationen fehlten bei der Über-leitung (Verhaltens-weisen, Medikation, Tagesstrukturierung bei kognitiver Einschränkung)** **Keine Anpassung der Maßnahmenplanung nach Rückkehr bei verändertem Pflegebedarf** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Keine Überleitung ans Krankenhaus erfolgt** **Unterstützung nach dem Krankenhausaufenthalt nicht an den aktuellen Bedarf angepasst**

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
4.3	Unterstützung von Bewohnern mit herausforderndem Verhalten und psychischen Problemlagen	1. Erfolgte eine Erfassung der Verhaltensweisen des Bewohners und eine darauf aufbauende Einschätzung, ob aus dem Verhalten ein Unterstützungsbedarf erwächst? 2. Wurden verhaltenswirksame Faktoren identifiziert und Maßnahmen eingeleitet, um diese Faktoren zu begrenzen oder zu kompensieren? 3. Erhält der Bewohner eine geeignete Unterstützung, um trotz der Verhaltensproblematik Bedürfnisse zu befriedigen und Wohlbefinden zu erleben?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Verhaltensweisen nicht nachvollziehbar dokumentiert, Verhalten löst aber keinen nennenswerten Unter-stützungsbedarf aus** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Keine zutreffende Erfassung von Verhaltensweisen** **Verhalten erfasst aber nicht bewertet, inwieweit es für den Betroffenen ein Problem darstellt** **Kein Versuch, verhaltensrelevante Fak-toren zu identifizieren (umgebungsbedingte Überforderungen, Nächtliche Störungen, Trauer, Änderung der Medikation, etc)** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Keine Unterstützung erfolgt, die explizit auf die Verhaltensweisen ausgerichtet ist** **Ausschließliche Reaktion mit aktivitätsbegrenzenden Maßnahmen, ohne Durchführung und Bewertung andere Hilfen**
4.4	Freiheitsentziehende Maßnahmen	1. Wird/wurde die Notwendigkeit der eingesetzten freiheitsentziehenden Maßnahme/n regelmäßig überprüft? 2. Erfolgt/e der Einsatz der Maßnahme/n fachgerecht?	**Kategorie B** Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negative Folgen für die versorgte Person erwarten lassen **Zeitpunkt und Art der Maßnahme in der Dokumentation ungenau bezeichnet** **Kategorie C** Defizit mit Risiko negativer Folge ***(Prozessdefizit)*** **Keine regelmäßige Überprüfung der Notwendigkeit der FEM oder fehlende Dokumentation der Überprüfung** **Vermeidung von Gefährdungen durch Gurtfixierungen nicht sichergestellt** **Kategorie D** Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person ***(Ergebnisdefizit)*** **Begründung für die Durchführung der FEM nicht nachvollziehbar** **Der vermeintliche Wunsch, Bettseitenteile einzusetzen nicht von der versorgten Person (ohne kognitive Ein-schränkungen) bestätigt** **Keine nachweisliche Begleitung/Überwachung einer Gurtfixierung**

Frage QA	Leitfragen	Bewertungskategorien

Bereich 5: Bedarfsübergreifende Qualitätsaspekte

Grundlage der Beurteilung sind hier die Feststellungen, die die Prüfer/-innen bereits bei den anderen Qualitätsaspekten getroffen haben und zusätzliche Beobachtungen (z.B. Umgang mit den Risiken, Hygiene und Schutz von Persönlichkeitsrechten).

Bereich 6: Einrichtungsinterne Organisation und Qualitätsmanagement

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
6.1	Qualifikation / Aufgabenwahrnehmung der verantwortlichen PFK	**Erforderliche Informationen:** – Wöchentliche Arbeitszeit der verantwortl. PFK? – Stundenumfang der verantwortl. PFK und ihrer Stellvertretung in der Pflege? 1. Verfügt die verantwortliche Pflegefachkraft über die notwendige Qualifikation und Erfahrung (Pflegefachkraft, ausreichende Berufserfahrung, Weiterbildung zum Erwerb einer formalen Leitungsqualifikation)? 2. Ist die Stellvertretung der verantwortlichen Pflegefachkraft eine Pflegefachkraft? 3. Steht die verantwortliche Pflegefachkraft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis? 4. Steht die stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis? 5. Verfügt die verantwortliche Pflegefachkraft über genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben? 6. Sorgt die verantwortliche Pflegefachkraft für eine fachgerechte Planung, Durchführung und Evaluation der Pflegeprozesse? 7. Sorgt die verantwortliche Pflegefachkraft für die Ausrichtung der Dienstplanung am Pflegebedarf und den Qualifikationsanforderungen?	

Frage QA		Leitfragen	Bewertungskategorien
6.2	Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen	1. Liegt ein schriftliches Konzept für die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen vor? 2. Gibt es Regelungen für die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen (z. B. Palliativdienste, Hospizinitiativen) und namentlich bekannte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für solche Einrichtungen? 3. Ist konzeptionell geregelt, dass die Wünsche der versorgten Person und der Angehörigen für den Fall einer gesundheitlichen Krise und des Versterbens erfasst werden? 4. Ist konzeptionell geregelt, dass Patientenverfügungen oder Vorsorgevollmachten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt sind und jederzeit verfügbar sind? 5. Ist konzeptionell geregelt, dass im Sterbefall eine direkte Information der Angehörigen entsprechend den von ihnen hinterlegten Wünschen erfolgt?	
6.3	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Behebung von Qualitätsdefiziten	1. Werden geeignete Maßnahmen im Rahmen des internen Qualitätsmanagements durchgeführt, um Qualitätsdefizite zu identifizieren? 2. Werden Qualitätsdefizite systematisch bewertet und bei Bedarf bearbeitet? 3. Hat die Einrichtung geeignete Maßnahmen eingeleitet, um schlechte Versorgungsergebnisse (Qualitätsindikatoren) zu verbessern? 4. Werden Maßnahmen zur Qualitätssicherung evaluiert? 5. Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verfahren zur Identifizierung von Qualitätsproblemen einbezogen?	